

Randbemerkungen.

Von Martinus Michel.

Die Frage ist gerettet! In dem Totantenlager in Schneidmühl wird ein Lagerhaus eingerichtet. Bekanntlich gehört ein Kind zu den allerhöchsten Lebensbedürfnissen, der Mensch kann ruhig unter freiem Himmel mit Kind und Kegel bei Regenwetter und Sturm auf der Erde liegen, wenn er nur ein Kind hat, das ist die Hauptsache. Höchstens der Revolver in der Tasche des jugendlichen Kammels ist noch ebenso wichtig, denn was liegt so einem Bengel an dem bishigen Leben seiner selbst oder gar anderer? Das ist ihm schnuppe, hat sich doch neulich erst ein „Brautpaar“ von je 18 Jahren das Leben genommen, aus „Verstümmer“ natürlich. Des Schöpfers schönstes Geschenk, das Leben, wird ihm einfach vor die Füße geworfen, wenn den Herrschaften etwas nicht poht oder nicht ihr Wille geschieht. Wenn das wo anders auch so Mode wäre, wie in unserer Republik, so müßte z. B. in Frankreich die ganze Regierung Garfinkeln machen, denn in Marokko sieht es schlimm für sie aus, Abd el Krim scheint durchaus nicht begreifen zu wollen, daß die Herren Franzosen nur sein „Bestes“ wollen, dort wie hier bei uns u. a. den Rhein. Zum Glück haben die Sieger von 1918 bereits einen Sündenbock für die erhaltene Seite gefunden, das ist natürlich Deutschland, das deutsche Offiziere massenhaft nach Marokko schickt, ihrer Angabe nach, um die Kiffabulen anzuführen. Schließlich werden sie nach Dindenburg und Ludendorff dort wittern, wenn sie so weiter Krangel kriegen sollten, was der Himmel gäbe. Vorläufig reißt ihr Oberbony im Lande herum und errichtet Kriegerdenkmäler, à la Monsieur Boimare. Dem letzteren hat man dabei die Form eines Leuchtturmes gegeben, aber auch er wird den Herrschaften keine Erleichterung bringen. Da stand z. B. neulich bei uns der Millionärsmilchbinder Goldboden, der die Menschen um Hunderttausende beschummelt hat, vor dem Gericht — und was hat er, der Mann mit den 300 seidenen Oberhemden und 300 Anzügen — alle von dem erschwundenen Gelde gekauft — erhalten? Ganze sieben Monate Gefängnis. Und beinahe wäre es auch damit Effig geworden, denn natürlich war er geisteskrank, und geistige Minderwertigkeit ist ja auch schließlich bei ihm angenommen. Merkwürdig, die größten Genies im Schwindeln sind immer arme bedauernswerte Geistesranke bei uns. Ob das wunders auch so ist? Herr Briand, der ja jetzt nach London reiste, sollte sich da mal erkundigen und uns freundschaftlich Auskunft geben. Aber er hat jedenfalls dort mehr zu tun und muß mit unseren Vettern drüben wohl in aller Eile und mit allen Schilanen eine Suppe zusammenkochen, die Deutschland natürlich auslöffen wird. Na, wir sind ja mal die Brädelnaden Europas geworden, sogar der polnische Dredmann läßt sein Mädchen an uns, und wir 62 Millionen, wir halten die Schmauze. Aber nein, wir halten sie nicht, im Reichstag wenigstens nicht, da geht das Geschimpfe flott weiter, und wer das größte Maul hat, das sind die Herren Kommunisten, von denen der eine während der Debatte sogar versuchte, die Handlungsweise Polens zu verteidigen. Ein Teufel!

Württemberg

Stuttgart, 14. Aug. (Z. Wittmann & Co.) Unter dieser Ueberschrift erschien im „Schwab. Merkur“ eine Abhandlung über Kreditgewährung der öffentlichen Kreditanstalten, wobei ungerührtigter Weise Stellung gegen diese genommen wird, denn neben den genannten öffentlichen Anstalten sind auch jede hiesige und auswärtige Groß- und Privatbanken von den Schwierigkeiten bei der Firma Z. Wittmann & Co. betroffen. Bezüglich der Beteiligung der hies. Girokasse ist festzustellen, daß die Girokasse der Firma Z. Wittmann & Co. wie andere Banken einen verhältnismäßig geringen Diskont eingeräumt hat und daß sich das Engagement der Girokasse bei der Firma Z. Wittmann & Co. und bei weiteren mit ihr in Ge-

schäftsverkehr gehandenen 15 Firmen auf rund 90 000 Mark beläuft. Dieses Engagement verteilt sich auf zusammen 15 Firmen und die zwei- bis dreifache Zahl von Wechselbeteiligten, so daß von einer Bevorzugung nach irgend welcher Richtung keine Rede sein kann. Die Girokasse hat sich für diesen Diskontkredit ausreichend Deckung geben lassen. Ein Verlust wird nicht eintreten. Der Wirt, Stadtrat ist an der Sache überhaupt nicht beteiligt. Von anderer Seite wird noch mitgeteilt, daß die Landesparlotte mit einem Wechselobligo von 300 000 Mark beteiligt war. Durch inzwischen vorgenommene Verwertung von Unterpfändern hat sich dieser Betrag aber bereits auf 100 000 Mark ermäßigt, für den jedoch ebenfalls volle Deckung vorhanden ist. Ferner besitzt ein Stuttgarter Privatbankhaus für ein Wechselobligo von annähernd 1/2 Million vollständige Deckung, wie auch die Reichsbank durch die in ihren Händen befindlichen Sicherheiten und Garantien keinen Ausfall erleiden wird. Weiterhin ist eine hiesige Großbank mit etwa 30 000 Mark interessiert, wofür sie etwa doppelte Deckung in Grundschuldbriefen besitzt, während die Straßenbahn für ihre Forderung von etwa 600 000 Mark durch Grundschuldbriefe, Aufsenhände und Wechsel gedeckt wurde. Ob die letztgenannten Deckungen zur Befriedigung der Gläubigerin voll ausreichen werden, wird von der Abwicklung sowohl der Bankfirma Z. Wittmann & Co. als auch ihrer Konzerngesellschaften abhängen.

Stuttgart, 14. Aug. (Gewährung von Notstandsbeihilfen für Beamte.) Das Staatsministerium hat durch Verordnung vom 13. August 1925 die Gewährung von Notstandsbeihilfen für Beamte neu geregelt. Die neue Fassung der Bestimmungen bringt nämlich nur wenig wesentliche Abweichungen von der bisherigen.

Cherobach a. A. 14. Aug. (Lebensretter.) Dem Ludwig Schwandner, hier, wurde von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft Berlin für eine mit Mut und Entschlossenheit ausgeführte Rettung eines Menschenlebens vom Tode des Ertrinkens eine Ehrenurkunde mit Ehrenzeichen in Bronze verliehen.

Ravensburg, 14. Aug. (Betriebsinstellung.) Ein empfindlicher Verlust trifft das Ravensburger Wirtschaftsleben dadurch, daß die Automatenfabrik A.G. in der Bleicherstraße ihren bisherigen Betrieb aufgibt. Diese Maßnahme ist bedingt durch die allgemeine, im Stickerzeugnisse herrschende Notlage, von der auch die schweizerischen Donauflößergebiete heimgesucht sind. Ein Aufschwung der amerikanischen Stickerindustrie hat den Abfall bestimmter Erzeugnisse der europäischen Stickerindustrie nach Amerika so gut wie lahm gelegt. Die leer werdenden Fabrikräume sollen von der Feinweberei Rona und Stimmler übernommen werden.

Leinfelden, 14. Aug. (Raubüberfall.) Abends wurde Regieremeister Dietenberger von hier auf dem Heimweg von Berleshofen von zwei unbekanntem Burtschen überfallen. Der eine davon sprang plötzlich hinter einem Heizenhaufen hervor und verriet ihm auf dem Fahrrad befindlichen Dietenberger einen Schlag auf den Kopf, so daß er vom Rad stürzte. Der Unbekannte würgte um Dietenberger her, daß er nicht mehr schreien konnte. Nun rief er Dietenberger zu, das Geld her oder du bist hin. Inzwischen gelang es Dietenberger, sein Stilmesser zu ziehen und er verriet seinem Angreifer mehrere Stiche in den Kopf und Hals sowie etwa 6-8 Stiche in die Brustgegend. Nachdem taumelte der Unbekannte zurück und Dietenberger gelang es, mit dem Fahrrad davon zu fahren. In diesem Augenblick sprang der zweite Burche von einem Heizenhaufen hervor, konnte ihn aber nicht mehr einholen. Der erste Angreifer hat bedeutende Verletzungen davongetragen und hat sich wahrscheinlich in einem Krankenhaus oder in einer Schwefelhöhle verbinden lassen.

Vom Brenzthal, 14. Aug. (Die franke Sau.) Ein Landwirt in einem gemüthlichen Benzalorte bemerkte abends nach der Rückkehr vom Felde, daß die etwa drei Jentner schwere Sau nicht ganz normal war. Sie foragelte im Schweinehau ganz

eigenartig umeinander, so daß ihm Bedenken darüber kamen, ob die allem Anschein nach franke Sau den Morgen noch erleben würde. Plötzlich wurde der Regieremeister herbeigeholt, der sich das furiose Benehmen des Vorstieres auch nicht erklären konnte. Um jeglichem Schaden vorzubeugen, verkaufte der Landwirt das franke Tier an den Schlächtermeister um einen wesentlich billigeren Preis, als sonst eine gesunde Sau kostete. Da der Regieremeister weiter keine Krankheitszeichen bei dem schwer atmenden Schwein feststellen konnte und sein Mißgeschick über Nacht zu befrachten war, entschloß er sich, es erst am Morgen abzuholen und auf die Schlachtkanal zu führen. Morgens in aller Frühe wurde nun die sich kränkende Sau aus ihrem Stall gezogen und Verkäufer und Käufer bemerkten zu ihrer großen Ueberraschung, daß das Vorstier über Nacht wieder ganz normal geworden war. Doch der Verkauf war abgeschlossen. Dem Landwirt kamen Bedenken über die Krankheit des Schweines. Er hielt Umfrage und es stellte sich heraus, daß ein ansehnliches Quantum saurer Mist in den Futtertrog geleert worden war und die Sau einen gehörigen Rausch davon bekommen hatte. Daher wohl der Name „Saucausch“.

Vermischtes

Gefährliche Muffl. Der Oberdelegierte in der Provinz Rheinbessen ordnete die Beschlagnahme des Mufflrades „O Deutschland hoch in Ehren“ an, da es geeignet sei, die öffentliche Ordnung zu stören.

Zum Tollwerden. Neben eine Blüte der Wohnungswohngewirtschaft wird von Götlich gemeldet: Eine Dame in der Nähe der Stadt hatte ihr Haus an einen Wirt vermietet, während sie selbst als Beamtin im Behen eine Stellung hatte. Als sie nun abgehauert war, wollte sie mit ihrer Mutter ihr Haus beziehen und sich in der Heimat eine neue Existenz gründen. Aber bei den heutigen Verhältnissen geht das natürlich nicht so einfach. Und die Folge war dann endlich, daß der Wirt ihr zwei Zimmer vermietete, für die sie ihm 308 Mark Miete bezahlten muß, während ihr der Wirt für das ganze Haus, fünf Zimmer, 150 Mark bezahlt. Außerdem muß sie als Eigentümerin die Instandhaltungskosten, die Steuern, die Zinsen und andere Ausgaben tragen!

Schiffstrolach. Bei Triest hat sich ein merkwürdiger Unfall ereignet. Ein Wasserflugzeug der südslavischen Marine wollte in der Nähe des Strandes niedergehen. Ein Boot kam dem niedergehenden Flugzeug zu nahe und dieses versuchte auszuweichen. Dabei geriet es in eine Gruppe von etwa 20 badenden jungen Mädchen. Zwei von ihnen wurden sofort getötet, ein drittes schwer verletzt. Von den beiden getöteten war das eine die Tochter des Bürgermeisters von Triest, dem anderen, ebenfalls Tochter eines höheren Beamten, wurde der Kopf abgerissen.

Töchterlied. In Peteraboro im amerikanischen Staate Ontario ist eine stillende Mutter von einer Biene gestochen worden. Nach wenigen Stunden war das drei Monate alte Kind nach heftigen Krämpfen gestorben. Eine nachträgliche ärztliche Untersuchung hat festgestellt, daß das Kind an einem Gift gestorben war, das in der Muttermilch enthalten gewesen sein muß.

Togal gegen Schmerzen der Nerven, Rheuma, Gicht, Ischias, Kopfschmerzen, Grippe und Erfältungskrantheiten. Togal-Tabletten lösen die Schmerzen und lindern die Nervulatur aus. Hervorragend bewährt! Sorgen Sie Ihren Arzt. In allen Apoth. erhältlich. 1/2%, 1,0%, 2,0%, 4,0%, China, 7,5%, Acid. acet. natl., ad 100 Amyl.

Persil bleibt Persil. Dies Wort, aus Hausfrauenmund geprägt, zeugt von der unerschütterlichen Beliebtheit des einzigartigen Waschmittels.

Betten - Bettchen - Bettle. kauft man gut und schön bei Schöttle. Verlobte und auch Familien kaufen dort ihre Mobilien! Pforzheim, Dillsteinerstr. 18, Tel. 2165.

Vertrauenssache! Brautleute - Vermählte. Bevor Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie bitte unverbindlich das reichhaltige Lager vom Möbelhaus Central. Inh.: Badischer Baubund, Pforzheim, Dillsteiner-Strasse Nr. 3a (im Palais-Kaffee). Weitgehendste Zahlungsvereinfachung.

Aga. 6/20 PS, fabriken, eleganter, geräumiger Viersitzer, sofort preiswert zu verkaufen. Um Besichtigung wird gebeten. Heinrich Gerstel, Pforzheim, Altstädterstr. 14, Telefon 2316.

Wir empfehlen: la. Auslandshaber, Gerste u. Mais, sowie gelbe Lauffener Kartoffeln jedes Quantum. Gebr. Schlanderer, Unterreichenbach, Telefon 2.

Homöopath Maier, Pforzheim Rennfeld-Strasse 21 verreist.

Höfen a. Enz. Schöne Auswahl in Kinderwagen, Sport- und Leiterwagen, Ruhe-Klappstühlen, sämtl. Reiseartikeln, Koffern, Handtaschen, Bügel-Taschen, Mappen, Portemonnaies usw. empfiehlt zu billigen Preisen. Herm. Krämer, Sattler-, Tapezier- und Polstergeschäft.

Serien-Tage

Es ist nicht unser Vorteil — es ist Ihr Nutzen — wenn Sie während dieser Tage Ihren Bedarf bei uns eendecken!

Trikotwaren

Herren-Einshemden	mit Jersey u. Verkal-Ein- fäden, gute Qualität, 2,45	1 ⁹⁵
Herren-Hemden	Macco und maccofarbig, mit dop- pelter Brust 4,95	3 ⁹⁵
Herren-Nejjacken	weiß, beige, gute Qualität, 1,45	95
Herren-Garnituren	Hosen und Jacke, farb. Trikot 6,95, 5,95	4 ⁹⁵
Herren-Unterhosen	weiß, rotös in allen Größen, lange und Knieform	2 ⁹⁵
Herren-Unterhosen	Macco und maccofarbig, auch Bauchweiten 4,95, 3,95	2 ⁴⁵
Herren-Unterhosen	normal, wollgemischt, in allen Größen	2 ⁴⁵
Herren-Unterjacken	Macco und maccofarbig	1 ⁹⁵
Damen-Schlupfhosen	farbiger Trikot	1 ⁹⁵
Damen-Schlupfhosen	Kunstseide, in mod. Farben	2 ⁹⁵
Damen-Trägerhemden	mit Härtelpasse und Sel- denträger 2,45	95
Corsettschoner	weiß, mit Klöppeleinsatz	1 ⁴⁵
Damen-Hemdchsen	weiß, vorzügliche Qualität 2,95, 2,45	1 ⁴⁵
Mädchen-Hemdchsen	Wäschechluss, geschlossen 3,95	2 ⁹⁵
Knaben-Sommer-Sweater	mit 1/2 u. 1/4 Arm in mod. Farb., 2,95, 2,45	1 ⁹⁵

Ein großer Posten

Damenstrümpfe

Seidenlor- und Macco-Qualitäten in vielen Farben, auch in
schwarz, mit kleinen, unmerklichen Schönheitsfehlern
zum Ausfuchen

1⁹⁵ 1⁴⁵ 95

Reinseidene

Damenstrümpfe

vier- und sechsfach Trama, in prächtiger Farben-
auswahl, auch schwarz. — Nur

2⁹⁵

Baumwollwaren

Sportflanell	gestreift, in hellen und dunklen Dessins Meter	95
Zest	(indanthrenfarbig) für Hemden und Blusen, schöne Dessins, gleich 70 und 80 cm breit, Meter	95
Hemdenbarchent	gestreift, große Dessin-Auswahl Meter	95
Baumwoll-Mouffeline	hübsche Dessins, gleich 75 bis 80 cm breit Meter	95
Voile	für Kleider und Blusen Meter	95
Baumwoll-Crepe	uni und gestreift, für Kleider und Blusen, hübsche Farben Meter	95
Schürzen-Cretonne	in reich. Farbenausw., la. Qual. f. Schürzen u. Hauskl. Meter	95
finett	für Hemden u. Bekleider, schöne Qual., Meter 80 cm breit, für Kissen, schöne Muster	95
Beilkattun	Meter	95
Windelflanell	uni und gestreift Meter	95
Hemdentuch	kräftige Qual., für Wäsche geeignet Meter	95
Dirndl-Zest	(indanthrenfarbig) gestreift und harriert große Auswähl Meter	95
Handtuchzeug	rot und blau harriert 2 Meter	95
Handtuchzeug	Gerstenhorn, weiß mit rotem Rand 1 1/2 Meter	95
Servietten	Größe 60/60 in weiß, hübsche Blumen- muster Stück	95

Herren-Artikel

Oberhemden	Verkal, schöne Streifen mit 2 Kragen	4 ⁹⁵	Sporttragen	weiß Blau und Verkal, gestreift 3 Stück	95	Regattes	für Stehtragen, zum Ausfuchen, 3 Stück	95
Oberhemden	Flanell, gute Qualität mit 2 Kragen	4 ⁹⁵	Selbstbinder	mod. Muster u. Streifen	2,95, 1,95	1 Paar Hosenträger	und 1 Paar Sockenhalter (Baumw.) zusammen	95
Sporthemden	Flanell mit Schillerkragen	4 ⁹⁵	Selbstbinder	gestreift, beile Form	2 Stück	Sport-Gürtel	Leder, besonders preiswert	1,95, 95

Toiletten-Artikel etc.

Stellspiegel	großes Format, mit vernick. Metallrand	95
Celluloid-Handspiegel	mit langem Griff	95
Celluloid-Zahnbürstentänder	mit Zahnbürste	95
Celluloid-Schwammhörbe		95
Celluloid-Seifendosen	mit feiner Toilettenseife	95
Haarbürste	mit Frisierkamm	95
Herren- und Damen-Frisierhauben		95
3 Stück Badeseifen		95
4 Stück Eitlenmitcheife		95
1 Karton (5 Stück) Lanolin-Blumenseife		95
2 Tischtücher		95
4 Spültücher		95
Haarbürsten		1 ⁴⁵
Flacon Parfümzerstäuber		1 ⁴⁵
Celluloid-Schalen	für Kamm und Bürste	1 ⁴⁵
Rasiergarnituren	mit Doppelspiegel, Kopf u. Pinzel	1 ⁹⁵
Toiletten-Kästen	mit Handspiegel, Haarbürste und Kamm	2 ⁹⁵
Rasiergarnituren	verstellbar, mit Doppelspiegel	2 ⁹⁵

Ein großer Posten

Schürzen

Jumper- und Wienerform in Barchent, Satin und
färbirten Qualitäten

1⁹⁵ 1⁴⁵ 95

Billige Bonbons

1/2 Pfund Bonbonmischung	30
1 Karton Praline	95
1 Tafel Speisechokolade	
1/2 Pfund Kakao	
3 Tafel Buch-Schokolade	
4 Tafel Speise-Schokolade	95

Damen-Besuchstaschen	la. Rindleder, große Form	5 ⁹⁵
Mutenmappen	aus Voll-Rindleder, mit Griff	6 ⁹⁵

Lederwaren

Damen-Besuchstaschen	aus Glanzledertuch	95
Hartgeld-Bortemonnaie	aus la. Leder	95
Damen-Besuchstaschen	farbigen Kunstleder	1 ⁴⁵
Damen-Besuchstaschen	verschiedene Lederarten	1 ⁴⁵
Nejj-Taschen	aus farbiger Baumwollschur	1 ⁴⁵
Essenträger-Koffer	aus Hartplatte	1 ⁴⁵
Kinder-Rucksäcke	mit Lederriemen	1 ⁹⁵
Damen-Besuchstaschen	aus gutem Leder in Mode- farben	1 ⁹⁵
Einhaufs-Beutel	antik und schwarz, Glanzledertuch	1 ⁹⁵
Leder-Bortemonnaie	mit Hart- u. Papiergegeldschern	1 ⁹⁵
Brieftaschen	aus versch. gemachtem gutem Leder	2 ⁹⁵
Geschäfts-Taschen	mit Schloß	2 ⁹⁵
Herren-Taschenuhren	gutgehend	3 ⁹⁵
Beuteltaschen	moderne Formen	3 ⁹⁵
Damen-Schließbügeltaschen	braun, florida Leder	4 ⁹⁵
Einhaufs-Beutel	glatt, schwarz u. braun florida Leder	4 ⁹⁵
Rucksäcke	für Damen und Herren, mit kräftigen Leder- riemen und Aufstaschen	4 ⁹⁵
Mutenmappen	aus Leder mit Griff	4 ⁹⁵

Für die Kleinen veranstalten wir während unserer Serientage einen Jahrmaktszummel à la

Münchener Oktober-Fest

Jeden Nachmittag ab 3 Uhr in Betrieb. — Gekreiten, Rasperle-Theater, Schiffschaukel, Schießbude, Wurfbude, Karussell, Waffelbäckerei, Eisbude.
Ferner Restaurationsbetrieb in kleinem Stile, Würstchen am Roß gebraten, Eis, Limonade usw.

Im Erfrischungsraum
Künstler-Konzert
ab nachmittags 3 Uhr

KNOPE

Das große Kaufhaus für Alle
Pforzheim

Beachten Sie bitte
unsere
Schaufenster